

An die Sektionen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **18 (1913-1914)**

Heft 11

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-311008>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein eigen Heim, ein Schutz, ein Hort — Ein Zufluchts- und ein Sammelort.

Schweizerische
Lehrerinnen-Zeitung

Herausgegeben vom Schweizerischen Lehrerinnen-Verein

Erscheint am 15. jedes Monats

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 2.50, halbjährlich Fr. 1.25; bei der Post bestellt 10 Rp. mehr.

Inserate: Die gespaltene Petitzeile 15 Rp.

Adresse für Abonnements, Inserate etc.: Buchdruckerei Bächler & Co. in Bern.

Adresse für die Redaktion: Frl. Laura Wohnlich, Lehrerin, St. Gallen.

Mitglieder des Redaktionskomitees

Frl. Dr. Graf; Frau Dr. Zurlinden-Bern; Frl. Benz-Zürich; Frl. Blattner-Aarau.

Inhalt von Nummer 11: An die Sektionen. — Die berufliche Ausbildung der Lehrerinnen. — An der Waterkant. — Wie wird man in Frankreich Lehrerin. — Die Gartenbauschule Niederlenz an der Landesausstellung. — Zum Arbeitsprinzip. — Zwei Beispiele. — Mitteilungen und Nachrichten. — Unser Büchertisch.

An die Sektionen.

Der Bund schweizerischer Frauenvereine hat auch an den Schweizerischen Lehrerinnenverein seinen Aufruf gesandt, in welchem die Schweizerfrauen aufgefordert werden, „sich dem Lande für irgendwelche Leistungen zur Verfügung zu stellen, zu denen sie befähigt sind, vorzugsweise auch für staatlichen Bureaudienst und für eventuelle Hilfsaktionen“.

Der Zentralvorstand richtet an alle Sektionen und Ortsgruppen die Aufforderung, sich im Falle der Not den Hilfsorganisationen zur Verfügung zu stellen. Wir erwarten zuversichtlich, dass die Lehrerinnen unter den hilfsbereiten Frauen zu den ersten gehören werden.

Der Zentralvorstand.

Die berufliche Ausbildung der Lehrerinnen.

Vortrag, gehalten an der Hauptversammlung des Schweizer. Lehrerinnenvereins, Montag den 22. Juni 1914, in Bern, von Dr. A. Schrag, Sekundarschulinspektor.

Die folgenden Ausführungen stützen sich nicht unmittelbar auf irgendwelches gedrucktes Material, auf irgendwelche statistische Erhebungen; sie stützen sich vielmehr auf die Beobachtungen der Zustände und Menschen, wie